

SPD aktuell

September 2009

Öko-Gemeinde Rödinghausen | www.spd-roedinghausen.de

20 Jahre Gesamtschule



Die ehemalige Schülerin Katharina Parteck gratuliert. Erinnerungen an und Fakten über eine erfolgreiche Zeit an einer guten Gesamtschule

» mehr auf Seite 2

Rubrik „Hier schreibt der Bürgermeister“

Bürgermeister Vortmeyer äußert sich zu aktuellen Themen. » mehr auf Seite 3

SPD Baumpflanzaktion 2009

Für jedes Neugeborene einen Baum. Auch in diesem Jahr verzichteten alle SPD-Ratskandidaten auf Plakate im Kommunalwahlkampf, um die gute Tradition „Bäume statt Plakate“ fortzuführen. » mehr auf Seite 3

Jusos in Rödinghausen

Engagierte Jugendliche schließen sich der SPD-Jugendorganisation an. » mehr auf Seite 3

Bei uns klappt der Generationswechsel

Wolfgang Spanier über Stefan Schwartze. » mehr auf Seite 4

Wir bedanken uns

SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Rödinghausen will mit dem Wahlergebnis verantwortungsbewusst umgehen. » mehr auf Seite 4

WIR KENNEN UNS HIER AUS.

RÖDINGHAUSEN
SPD

20 Jahre Gesamtschule Rödinghausen

Die ehemalige Schülerin Katharina Parteck erinnert sich



Es war im Jahr 1993. Ich, gerade mal 10 Jahre alt, sollte mich entscheiden auf welche Schule ich gehen will. Auf die große Frage „Wohin gehen denn meine Freunde?“ gab es nur zwei Antworten. Entweder ging man nach Bünde oder eben auf die Gesamtschule Rödinghausen. Und ich? Als Jungspund hat man ja eigentlich noch keine Ahnung. Ich überlegte, dass ich ja mit dem Fahrrad nur fünf Minuten von zu Hause bis zur Schule brauchen würde, also gehe ich lieber auf die Gesamtschule und kann morgens länger schlafen. Unbedarft und instinktiv hab ich mich wohl richtig entschieden.

Heute bin ich, Katharina Parteck, 26 Jahre alt und habe seit sieben Jahren mein Abi in der Tasche. Jetzt wird meine Schule 20 Jahre alt und darüber freue ich mich, denn meine Schule war wirklich cool.

Es war dann nicht etwa (nur) der kurze Weg, sondern das ganze „Drumherum“, das eine Einrichtung zu einer guten oder einer weniger guten Schule macht. Die ganze Atmosphäre hat gestimmt. Vor allem die Mitschüler und Lehrer waren nett. Unsere Klassenlehrer haben uns aus der Klasse „Morganit“ (benannt nach Edelsteinen) gut auf das Abitur und das Leben nach der Schule vorbereitet.

Viele Erinnerungen bleiben unvergesslich. Richtige Highlights in der Schule sind nun nicht unbedingt das Lernen ..., wie jeder Schüler weiß. Es sind vielmehr die „Besonderheiten“ die nicht alle Tage passieren. Z.B., wenn es in der Schule auf einmal brennt. Ist passiert. Aber wo war meine Klasse gerade? Auf Erdkunde-Exkursion in Herford. Damals ärgerten wir uns, dass endlich mal was los war und wir nicht da waren. Am Ende war aber doch alles nicht ganz so spektakulär, wie wir es uns ausgemalt hatten. Ein bisschen Rauch auf der Toilette und gut war es. Heute bin ich froh, dass nicht mehr passiert ist.

Oder der Wasserrohrbruch. Schule und Bibliothek unter Wasser bedeutete für die meisten SCHULFREI! Als alles trocken gelegt war, sind wir natürlich gerne wieder gekommen. In diese modernen Räumlichkeiten. In anderen Schulen im Kreis sieht es zum Teil heute noch so aus, als wäre die Zeit nach dem 2. Weltkrieg stehen geblieben.

Gerne erinnere ich mich an unsere Klassenfahrten. Unsere Reiseziele lesen sich doch eigentlich ganz gut: Rödinghausen, Plön, London, Belgien, Matri, Rom – wo wir sogar Superstar David Hasselhoff getroffen haben!

Hört sich jetzt fast so an, als hätte ich in meiner Schulzeit gar nichts gelernt. Dem ist natürlich nicht so. Mein Schulenglisch konnte ich beispielsweise drei Monate lang in Amerika bei einem Praktikum anwenden. Später im Studium habe ich dann geradezu „geglänzt“. Sogar mein meist gehasstes Fach Mathe hatte doch noch einige Vorteile. In der Berufsschule konnte ich nämlich dann letztendlich auch Rechnen! Heute bin ich beim Radio und es scheint etwas aus mir geworden zu sein. „Schuld“ daran ist sicherlich auch die Gesamtschule Rödinghausen. Danke! Andere ehemalige Klassenkameraden sehen das auch so, deshalb

**Auf die nächsten 20 Jahre.
Alles Gute Gesamtschule Rödinghausen!**

Hier schreibt der Bürgermeister

Liebe Rödinghauserinnen und Rödinghauser,

Sie haben mir Ende August, bei der Bürgermeisterwahl, für weitere sechs Jahre das Vertrauen ausgesprochen. Ich bedanke mich für das klare Votum! Ich will verantwortungsbewusst damit umgehen. Die Bedeutung des Wahlergebnisses und die Verpflichtung, die sich aus ihr ergibt, sind mir sehr bewusst.

Dialog mit allen politischen Kräften!

Denjenigen, die mir ihre Stimme nicht gegeben haben, möchte ich versichern, dass ich auch in Zukunft den Dialog als wichtigstes Instrument der Kommunalpolitik ansehe. Ich werde, wenn es gewünscht wird, ergebnisoffen mit Jeder und Jedem sprechen, der andere Ansichten, andere Weltbilder oder andere Lösungsvorschläge hat – sofern Argumente sachlich und demokratischen Gepflogenheiten entsprechend formuliert und ausgetauscht werden. Demagogisch und persönlich verletzend ausgetragene Privatfehden Einzelner finden dagegen auch in Zukunft meine Missbilligung!

Bürgerinnen und Bürger sind die wahren Sieger!

Manche Beobachter hatten befürchtet, dass in den letzten drei Jahren, in denen persönliche Animositäten

in der Kommunalpolitik unserer Gemeinde eine zunehmende Rolle gespielt haben, die politische Kultur in Rödinghausen Schaden genommen habe. Diese These haben die Bürgerinnen und Bürger am 30. August widerlegt! Zum einen zeigt die weit überdurchschnittliche Wahlbeteiligung von 66,6 Prozent (Kreis HF: 53,0/NRW: 52,3), dass die Menschen wussten, dass es jetzt um etwas geht. Zum anderen haben die Wählerinnen und Wähler für klare Verhältnisse im Rat gesorgt.



Vor allem letzteres stimmt mich zuversichtlich. Ich rufe alle neu- und wiedergewählten Ratsmitglieder auf, zur Sachpolitik zurück zu kehren und konstruktiv an der Weiterentwicklung Rödinghausens mitzuwirken. Ich werde mit meiner ganzen Kraft meinen Beitrag dazu leisten.

**Herzlichst
Ihr Ernst-Wilhelm Vortmeyer**

Baumpflanzaktion 2009



Seit über 25 Jahren bietet die SPD-Rödinghausen zwei Mal im Jahr allen Eltern der Gemeinde die Möglichkeit, einen Baum für ihre neugeborenen Kinder entweder im eigenen Garten oder auf einer gemeindlichen Fläche zu pflanzen. Über 530 Bäume fanden auf diese Weise bereits ihren Platz in der Gemeinde. Auch in diesem Jahr verzichteten alle SPD-Ratskandidaten auf Plakate im Kommunalwahlkampf und setzten damit die gute Tradition „Bäume statt Plakate“ weiter fort. Inzwischen melden sich immer häufiger mittlerweile erwachsene „Kinder von damals“, um einen Baum für ihre Kinder zu bestellen. Zur Wahl stehen heimische Laub- und Obstbäume.
Informationen bei Detlev Tiemann unter 05226/17619

Mitmachen und Mitgestalten

Jusos in Rödinghausen



In den Tagen vor der Kommunalwahl fand für Schüler der Gesamtschule Rödinghausen eine sogenannten „Elefantenrunde“ mit den beiden Bürgermeisterkandidaten statt. Die Veranstaltung motivierte eine Gruppe junger Menschen sich auch künftig politisch betätigen zu wollen. Sie entschlossen sich als Jusos in der SPD mitzuarbeiten.

Bei den Jusos engagieren sich junge Leute, die zwischen 14 und 35 Jahre alt sind. Jusos können, müssen aber keine SPD-Mitglieder sein. Sie tragen die Anliegen der jungen Generation in die SPD hinein. Als Jugendorganisation setzen sie sich mit wichtigen politischen Fragen wie Arbeit, Bildung, Umwelt, Europa und viele weitere Themen auseinander.

Die Kontaktadresse lautet
Jusos@SPD-Roedinghausen.de

Bei uns klappt der Generationswechsel!

Mein Kandidat für den Bundestag, Bürgernah und bodenständig



Das Votum der SPD hat er mit überwältigender Mehrheit bekommen. Jetzt tritt er an, das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler zu gewinnen. Stefan Schwartz weiß, wie wichtig die persönliche Begegnung, das persönliche Gespräch ist. Deshalb geht er vor die Betriebe, auf die Marktplätze, vor Bahnhöfe, vor Einkaufszentren und von Haus zu Haus. Die Leute sollen ihn nicht nur von Plakaten kennen. Der persönliche Eindruck ist ihm ganz wichtig.

Auch in Rödinghausen ist Stefan Schwartz kein Unbekannter. Er hat bei vielen Gelegenheiten die Rödinghauser SPD besucht. Ob bei SPD „Mitten■drin“, oder beim Verteilen der Rosen, oder auf Veranstaltungen – Stefan war oft dabei.

Er kommt gut an bei den Menschen. Er weiß, wo er herkommt und wo er hingehört. Eng verbunden mit der Region wird er auch in Berlin die Bodenhaftung nicht verlieren und Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger im Wahlkreis sein.

Ich selber habe viermal Ihr Vertrauen bekommen und konnte direkt in den Bundestag einziehen. Ich freue mich, dass bei uns der Generationenwechsel so gut geklappt hat. Die Jüngeren brauchen eine Chance. Jung sein allein reicht aber nicht. Bei Stefan kommt neben der langjährigen Erfahrung in der Kommunalpolitik auch seine Erfahrung als Facharbeiter in einem Industriebetrieb dazu. Solche Abgeordnete brauchen wir im Parlament.

Er hat das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger verdient. Mit Ihrer Erststimme können Sie helfen, dass er uns und unseren Wahlkreis in Berlin vertritt.

Meine Stimme hat Stefan Schwartz!

Ihr

Danke für Ihr Vertrauen

Mit Ihren Stimmen haben Sie die gute Politik der SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Rödinghausen und im Kreistag bestätigt! Wir bedanken uns bei allen Rödinghauser Bürgerinnen und Bürgern für das große Vertrauen, das Sie uns entgegen gebracht haben. Wir sind sehr stolz darauf, dass sich in allen Wahlbezirken die Menschen, mit zum Teil überwältigender Mehrheit für unsere Kandidaten entschieden haben.

In vielen persönlichen Gesprächen der Ratskandidaten wurde unser fairer, mit sachlichen Mitteln, geführter Wahlkampf hoch anerkannt. Es wurde honoriert, dass wir auch im Wahlkampf immer sachlich blieben.

Wir sind uns der großen Verantwortung bewusst, die das Wahlergebnis mit sich bringt.

Menschlich, mutig, miteinander werden wir uns auch in den nächsten fünf Jahren engagieren, zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in Rödinghausen.

Im Namen der SPD Fraktion

WIR KENNEN UNS HIER AUS.

RÖDINGHAUSEN
SPD